



## So finden Sie die Peitinger Pechkohle:



Glück  
Auf!



# „Pech gehabt?“

Bayerische  
Landesämter  
für  
Umwelt,  
Gesundheit  
und  
Verbraucherschutz  
55  
- ein Projekt des  
Umweltministeriums

**Geologie erleben!**

[www.geotope.bayern.de](http://www.geotope.bayern.de)

Zwischen dem Lech im Westen und der Leitzach im Osten liegen zahlreiche Kohlevorkommen, die in der Tertiär-Zeit entstanden. Über lange Zeit leistete diese „Pechkohle“ einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung Oberbayerns. Am Bühlach bei Peiting wurde beim Straßenbau ein Kohleflöz freigelegt und als Dokument der Erd- und Bergbaugeschichte dauerhaft konserviert.

Im „Stollenmundloch“ sieht man das nach Süden einfallende Kohleflöz 2. Es besteht aus mehreren Kohlelagen, die durch Tonmergel und Stinkstein, einen bitumenreichen, gelblichen Kalkstein, voneinander getrennt sind. Darunter liegen graublau Feinsedimente mit den für die Cyrenenschichten typischen Fossilien, der Muschel *Polymesoda convexa* und der Turmschnecke *Tympanotonus margaritaceus*.

Die A 96 München – Lindau an der Ausfahrt 24 Landsberg West verlassen, auf der ST 2054 (Buchloer Straße – Breslauer Straße) ca. 2 km Richtung Stadtmitte Landsberg zur B 17 (Schongauer Straße). Auf dieser 35 km nach Süden vorbei an Schongau und weiter auf die B 472 bis zur Kreuzung mit der B 23 südöstlich von Peiting. Dort nach links Richtung Ortsmitte abbiegen und 300 m bis August-Moralt-Straße. Auf dieser nach rechts (Osten) und der Beschilderung zur Parkmöglichkeit an der B 472 folgen. Von dort 1,2 km auf asphaltiertem Weg (rollstuhlgeeignet) entlang der B 472 zum Geotop.

Koordinaten: 10°57'18"E, 47°47'16"N (geographisch)  
R: 44 21 800 H: 52 94 930 (Gauss-Krüger)

### Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten  schon lange  durch diese Information  [www.geotope.bayern.de](http://www.geotope.bayern.de)

### Antwort

Bayerisches

Landesamt für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

TOURISMUSVERBAND  
OBERBAYERN



Bayern liebt Natur

Geotopschutz  
in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt  
für Umwelt



### Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
E-Mail: [poststelle@stmugv.bayern.de](mailto:poststelle@stmugv.bayern.de)  
Internet: [www.stmugv.bayern.de](http://www.stmugv.bayern.de)

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner  
ORKA Partner für Kommunikation  
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

Druck: Pauli Offsetdruck, 95145 Oberkotzau/Hof

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.  
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

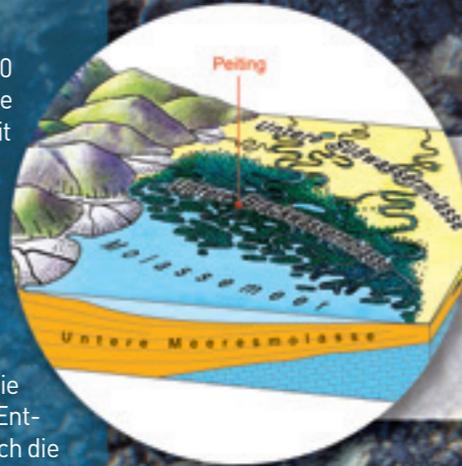


## Die Gesteine der Brackwassermolasse

Zur Zeit des Oligozäns vor 24 bis 36 Millionen Jahren lag die Gegend von Peiting im Randbereich eines flachen tropischen Meeres. Durch das Vordringen und Zurückweichen der Küste verlagerte sich häufig der Brackwasserbereich mit zahlreichen Meeresarmen, Lagunen, Inseln und üppig bewachsenen Uferstreifen. Dort wurden überwiegend Sande, Mergel, Tone und Pflanzenreste abgelagert, die man nach der dort sehr häufigen Muschelart *Cyrena* (heute *Polymesoda*) *convexa* als „Cyrenenschichten“ bezeichnete. Während der Alpenentstehung glitten Gesteinspakete des Gebirgskörpers nach Norden auf sein Vorland, die Molasse. Dabei wurden die Schichten trogförmig gefaltet – es entstand die so genannte Faltenmolasse. Am Westrand der nördlichsten von drei großen Muldenstrukturen ist bei Peiting ein Kohleflöz aufgeschlossen.

## Bedeutung der Kohle

Kohleabbau ist bei Peiting seit 1580 nachgewiesen, jedoch erfolgte eine wirtschaftliche Gewinnung erst mit der Errichtung der Schachanlage im Jahr 1922. Das Flöz 2 am Bühlach erinnert nicht nur an das bis 1968 bestehende Bergwerk in Peiting, sondern ist auch ein besonders wertvolles Objekt für die wissenschaftliche Forschung und Lehre. Hier lassen sich nicht nur die Umweltbedingungen zur Zeit der Entstehung der Gesteine, sondern auch die damalige Flora und Fauna rekonstruieren.



## Entstehung der Kohleflöze

Im Bereich der sich ständig verändernden Küstenlinie des Molassemeeres wurden die in großer Menge anfallenden Pflanzenreste schnell mit Feinsedimenten zugedeckt und verrotteten deshalb nicht. Aus ihnen entstand im Verlauf von Jahrmillionen die so genannte Pechkohle. Allerdings verhinderten die unruhigen Ablagerungsbedingungen die Bildung von mächtigen und gleichmäßigen Schichten („Flözen“), die Kohlelagen sind daher oft nur weniger als einen Meter mächtig.

Faltenmolasse: Bereich der in der Randsenke am Alpennordrand abgelagerten, später gefalteten und verschuppten Sedimentserien

Pechkohle: Bergmannsausdruck für steinkohleartig aussehende, tertiäre Hartbraunkohle, wegen ihres glänzenden Aussehens offiziell als Glanzbraunkohle bezeichnet

Flöz: Gesteinsschicht mit wirtschaftlich interessanten Stoffen, z. B. Kohle, Erz

# Peitinger Pechkohle



Bearbeitungsstand: 2007.

**JA,** ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle (Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)



**„Geotope in Oberfranken“**  
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



**„Geotope in Niederbayern“**  
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 172 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



**„Geotope in Mittelfranken“**  
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

**Geologie erleben!**  
[www.geotope.bayern.de](http://www.geotope.bayern.de)

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter [www.geotope.bayern.de](http://www.geotope.bayern.de), Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter [www.stmugv.bayern.de](http://www.stmugv.bayern.de) bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: [info-geotope@lfu.bayern.de](mailto:info-geotope@lfu.bayern.de)